

Stelle und Kind (er)

Beitrag von „caliope“ vom 13. Dezember 2011 08:29

Ich habe ja vier Kinder, lebe alleine mit ihnen und arbeite mit 5/7 Stelle... das sind 20 Stunden in der Grundschule.

Das, was mich rettet, ist eine Haushaltshilfe.

Der Vater der Kinder kommt seinen Unterhaltsverpflichtungen korrekt nach, ich arbeite ja auch... außerdem rauche ich nicht, trinke nicht, gehe fast nie aus... da finanziere ich gerne diese absolute Alltagserleichterung. Damit kaufe ich mir Freizeit... und auch Familienfrieden.

Ansonsten hilft eine straffe Organisation und Selbstdisziplin.

Als meine beiden Großen 1 und 3 Jahre alt waren, begann ich mit dem Referendariat.

Damals hatte ich auch schon eine Haushaltshilfe, die uns damals noch die Schwiegermutter stellte. Sehr nett von ihr! Wirklich!

Aber auch mit Haushaltshilfe bleibt immer noch genug an einem selbst hängen.

Wichtig ist eine gesicherte Betreuung der Kinder. Oma, Opa, Tagesmutter sind kuschelige Lösungen... reichen aber nicht. Da steht und fällt alles mit der Gesundheit und Pässlichkeit der Betreuungsperson. Bei Krankheit der Tagesmutter/Oma steht man dann da.

Meine Kinder waren in einem Ganztagskindergarten... den ich gut ausgesucht hatte. Wir waren alle sehr zufrieden.

So konnte ich nach der Schule schnell ohne Kinder einkaufen und schon erste Unterrichtsvorbereitungen erledigen.

Wenn die Kinder zu hause waren, war Kinderzeit.

Da kann man eh nichts arbeiten.... und das wäre auch nicht richtig, wenn man so kleine Kinder hat, die eh in Tagesbetreuung sind.

Wenn die Kinder abends im Bett waren, dann war die zweite Runde Arbeit angesagt.... egal, wie müde man war.

Nach dem referendariat habe ich mit reduzierter Stundenzahl angefangen... das lief problemlos.

Dann bekam ich ja noch zwei Kinder,... habe eine Weile ausgesetzt und bin jetzt seit einigen Jahren wieder im Job.

Weiterhin ist gute Organisation wichtig, gute Kinderbetreuung.... und die Haushaltshilfe.

Ich habe außerdem prinzipiell das Wochenende frei.

OK, außer in der Hochsaison von Zeugnissen oder anderen besonderen Ereignissen.

Aber ansonsten habe ich frei. Ich brauche auch Erholung und freie Tage und Familienzeit.

Arbeit muss in der Woche erledigt werden. Und meist klappt das auch.

Und so finde ich schon, dass dieser Beruf eigentlich recht gut mit Familie vereinbar ist.